

## Homöopathische Prophylaxe von Infektionskrankheiten in der Literatur

(aus: Patzak, Peter; Risiko ohne Nutzen- Was Sie immer über Impfungen wissen wollten, sich aber nie zu fragen trauten- in Vorbereitung)

Die homöopathische Prophylaxe von Infektionskrankheiten ist die einzige bisher in großen Feldversuchen als wirksam befundene medikamentöse Vorbeugemaßnahme für ansteckende Krankheiten. (1,4,5,6,7,9,10)

Bereits 1838 war eine homöopathische Belladonna- Zubereitung von der preußischen Gesundheitsbehörde - allein wegen ihrer überzeugenden Wirkung - bei Scharlachepidemien als Prophylaxe vorgeschrieben worden. (7)

Bei in Deutschland öffentlich empfohlenen Impfungen handelt es sich um ein Verfahren, das auf der veralteten (und nie bewiesenen) Theorie von verlässlich eine Immunität erzeugenden Antikörpern beruht (daher der Begriff „Schutzimpfung“). Diese Antikörper werden gar nicht gebildet, wenn dem Impfstoff keine chemischen Gifte (Formaldehyd, Aluminiumhydroxid, Phenol u.a.), die nachhaltig das Immunsystem irritieren, zugesetzt werden. (11,12)

Die Höhe des Antikörperspiegels kann mit einer Immunität gegen eine bestimmte Krankheit zu tun haben, muß es aber nicht. (13) Somit erfüllen die in Deutschland zugelassenen Impfstoffe nicht die Forderung des Arzneimittelgesetzes, wissenschaftlich nachgewiesen wirksam zu sein.(15)

Sie sind nur aufgrund von Rechtsbeugung zugunsten der Pharmahersteller auf dem Markt und können sich dort nur halten, weil (wie im Märchen “Des Kaisers neue Kleider”) alle Behörden daran glauben oder aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen zum Stillhalten verpflichtet sind.

Große Feldversuche der WHO oder unabhängiger Institute mit hunderttausenden Versuchspersonen (1969 mit der BCG- Impfung in Indien, 1999 mit der DPT- Impfung in Guinea- Bissau) führten regelmäßig zu demselben Ergebnis: die Geimpften erkrankten schwerer und starben häufiger als die ungeimpfte Kontrollgruppe (siehe Kapitel “Die epidemiologische Ebene“). (14) Auch mehrere Datensammlungen in den deutschsprachigen Ländern, die in den vergangenen 5 Jahren veröffentlicht wurden, ergaben, daß geimpfte Kinder unter vielen Krankheiten (chronische Bronchitis/ Asthma, Allergien, Krampfleiden, Autismus) 10- 1.000 x häufiger leiden als ungeimpfte. (16,17)

Da die WHO nurmehr eine Marketingabteilung internationaler Pharmakonzerne ist (sie bezieht fast 50 % ihrer Gelder direkt von Unternehmen und den Rest von lobbyhörigen westlichen Regierungen), werden Sie die Ergebnisse dieser Studien kaum aus Ihrer Tageszeitung erfahren. Epidemien in Ländern mit Impfpflicht (z.B. Masernepidemien in Finnland und den USA, wo 98... 100 % aller Erkrankten geimpft waren) bestätigen die Unwirksamkeit chemischer Impfungen. (12,13,14)

Die Zuverlässigkeit der homöopathischen Prophylaxe wurde in einer Studie (über 15 Jahre- 1988 bis 2003- an über 2.300 Kindern) an der Universität von Melbourne/Australien unter Aufsicht von 2 Statistikprofessoren nachgewiesen. Danach erreicht die homöopathische Prophylaxe eine Schutzwirkung von durchschnittlich mehr als 90 %- eine **Zuverlässigkeit, die unter Epidemiebedingungen nie für einen chemischen Impfstoff nachgewiesen wurde.** (6)

Die bisher umfangreichste Studie zu homöopathischer Prophylaxe erschien 2010 und betrifft die Bekämpfung der Leptospirose in Kuba. (1) Hier gelang es, mit einer einzigen Gabe der Leptospirose- Nosode an ca. 3 Mio. Kubaner/innen, die Erkrankungshäufigkeit von ca. 1.000 Fällen pro Jahr auf ca. 50 und die Sterberate von jährlich 50 auf 0 zu senken. Jahrelang zuvor durchgeführte Impfprogramme hatten keinen Einfluß auf Erkrankungs- und Sterbefälle gehabt.

Der in Indien ausgebildete Arzt Ravi Roy empfiehlt nach seinen eigenen Erfahrungen homöopathische Prophylaxe sowohl für hierzulande übliche Kinderkrankheiten als auch für

Tropenkrankheiten bei Fernreisen. (8)

**Aus juristischen Gründen muß darauf hingewiesen werden, daß die homöopathische Prophylaxe der derzeit an medizinischen Hochschulen in Deutschland üblichen Lehrmeinung widerspricht.**

Viele Kinderärzte raten Eltern immer noch zu Impfungen auf der Basis genmanipulierter Bakterien, denen zur Manipulation des Immunsystems Aluminiumsalze zugesetzt werden müssen, damit die geforderte Antikörperspiegel- Höhe für die Zulassung als Impfstoff erreicht wird. Fremdeiweiße, Genmaterial aus Krebszellen (die als Nährböden für Viren dienen) und Aluminiumsalze sind hauptsächlich für die unerwünschten Arzneiwirkungen verantwortlich, deren genaue Zahl auch das Paul- Ehrlich- Institut als zuständige Bundesbehörde nicht kennt, weil kein wirksames Erfassungssystem existiert. (18)

Wenn Sie sich für homöopathische Prophylaxe interessieren, lesen Sie die unten angegebene Literatur oder wenden Sie sich an die Homöopathin Ihres Vertrauens.

*Quellen:*

1. Bracho, Gustavo et al.; Large scale application of highly diluted bacteria for Leptospirosis epidemic control, Homeopathy 2010, 99
2. Buchwald, Gerhard; Impfen- das Geschäft mit der Angst, Knauer TB 1997
3. Burnett, James Compton; Vaccinosis and its Cure by Thuja; with Remarks on Homeoprophylaxis; London 1884 (Reprint: Jain Publ., New Delhi 1954)
4. Castro, D. and Nogueira, G.G.; Use of the Nosode Meninococcinum as a Preventative Against Meningitis, J.A.I.H.68: 1975; pp. 211- 219
5. Eaton, C.W.; Variolinum, Paper, read before the American Institute of Homeopathy 1907
6. Golden, Isaac; Vaccination and Homeoprophylaxis? A Review of Risks and Alternatives, 6th ed. Isaac Golden publ. 2005
7. Hahnemann, Samuel; Heilung und Verhütung des Schlarlach- Fiebers, in: Josef M. Schmidt und Daniel Kaiser; Samuel Hahnemann- Gesammelte kleine Schriften, Haug, Heidelberg 2001
8. Roy, Ravi und Carola; Homöopathischer Ratgeber Reisen, Lage & Roy Verlag 2002
9. Sankaran, P.; Prophylactics in Homeopathy, Homeopathic Medical Publishers, Bombay 1961
10. Sethi, B.; Homeo Prophylactic Remedies, Jain Publ., New Delhi 1991
11. Tolzin, Hans; Impfreport (Zeitschrift)
12. Petek- Dimmer, Anita; Kritische Analyse der Impfproblematik, AEGIS, Littau 2005
13. Rabe, Steffen; *Impf- Info Beiträge zu einer differenzierten Impfscheidung*, Skript von www.impf-info.de, 7. Auflage 2006 (ca. 320 Originalquellen)
14. Patzak, Peter; Risiko ohne Nutzen- Was Sie immer über Impfungen wissen wollten, sich aber nie zu fragen trauten (unveröffentlicht)
15. Zuck, Rüdiger; Rechtsgutachten betreffend impfrechtliche Probleme, erstattet für den Schutzverband für Impfgeschädigte e.V., Plettenberg, 28.9.2011
16. Kron, Rolf; Ein Arzt macht mobil: die Kron- Studie von 2008, in: impf-report Nr. 72/73, Nov./ Dez. 2010
17. Cortiel, Petra; Fragebogenaktion zu ungeimpften Kindern, Salzburg 2008
18. Keller- Stanislawski, Barbara, Hartmann, Klaus (PEI); Auswertung von Verdachtsfällen auf Impfkomplicationen nach dem Infektionsschutzgesetz, Bundesgesundheitsblatt 2002, 45: S. 344- 354